

## “Nie Allein”

Dauer: 90 Min., ab 12 Jahre

Film Casino Wien, 2. Juni 2026, 20:00

Programm kino Wels, 3. Juni 2026, 18:00

Movimiento Linz, 3. Juni 2026, 20:00

Rhema Gemeindezentrum, 30. Juni 2026, 19:30 Uhr

Der finnisch-schwedische Regisseur Klaus Härö zeigt in diesem Film ein wenig bekanntes Kapitel des Zweiten Weltkriegs, dass auch Finnland ein Zufluchtsort für verfolgte Juden und Jüdinnen wurde. Eine kleine Gruppe um Georg und Janka Kollmann ist 1942 aus Österreich und Deutschland geflohen. Mit einem Schiff kommen sie im Hafen von Helsinki an, jedoch die finnischen Behörden können sich nicht entscheiden, ob sie die Flüchtlinge aufnehmen oder zurückschicken sollen. – Finnland hat gerade ein Bündnis mit Nazi-Deutschland geschlossen. – Abraham Stiller, ein angesehenes Mitglied der kleinen jüdischen Gemeinde und erfolgreicher Geschäftsmann, lässt seine politischen Beziehungen spielen, um die Flüchtlinge vor ihrer Abschiebung zu bewahren. Er nimmt sie in sein Haus auf, verschafft ihnen eine Arbeitserlaubnis und lässt einige in seiner Textilfabrik arbeiten. Jedoch durch das Bündnis Finnlands mit Nazi-Deutschland bekommt auch Abraham Stiller heftigen Gegenwind zu spüren. Politische Kräfte im Land, allen voran Arno Anthoni, der neue Chef der Staatspolizei, hätten es nur allzu gern, wenn Finnland alle seine Juden ans Deutsche Reich ausliefern würde, was die finnische Staatsbürgerschaft noch verhindert. – Arno Anthoni nimmt deshalb die neu angekommenen schutzsuchenden Juden besonders ins Visier. Auch Abraham Stiller bekommt es mit einem mächtigen Gegner zu tun, nämlich Anthonis Polizeiapparat. Um die Forderungen der Gestapo zu erfüllen, lässt dieser sie in ein Arbeitslager deportieren.

Die erste Hauptrolle Abraham Stiller spielt der in Finnland bekannte Schauspieler Ville Virtanen. Die zweite des jungen Georg Kollmann verkörpert **Rony Herman**, ein junger Schauspieler aus Österreich mit israelischen Wurzeln. Rony wurde in Israel als dritter Sohn von Dr. Charlotte Herman geboren. Er wuchs in Linz auf, wo seine Mutter der Jüdischen Gemeinde als Präsidentin vorsteht. In New York studierte er die Schauspielkunst. Nach mehreren Filmrollen brilliert er in “Nie allein” in der tragischen Rolle eines jungen Wiener Familienvaters, der verzweifelt versucht seine Ehefrau Janka und ihren kleinen Sohn vor den Nazis zu retten.

Die Handlung des Films basiert auf einer wahren Begebenheit und zeigt, was es Menschen kostet, in Zeiten von menschenverachtender antisemitischer Hetze standhaft zu bleiben und mutig gegen Unrecht und politische Willkür Widerstand zu leisten.